

Viersen, den 04.10.2006

Niederschrift Nr. 3/2006

über die Sitzung des Sportausschusses am 12.09.2006 im Forum, Cambridgeshire-Zimmer,
Rathausmarkt 2, 41747 Viersen

Anwesend waren unter der Leitung
des Ausschussvorsitzenden

Herrn Bouren (CDU)

die Ratsmitglieder
CDU

Herr Beeck
Herr Mackes
Herr Meies
Herr Thielmann

SPD

Frau van Hout
Herr Janßen
Herr Jürgen

Für VIE

Herr Jungblut (bis Ende TOP 3)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Löbbert

die sachkundigen Bürger
CDU

Herr Grefkes
Herr Schiffers, F.

SPD

Herr Hippel
als Vertreter für Herrn Winz

Für VIE

Herr Angelis
Herr Bühler, F.
Herr Raschke

F.D.P.

Herr Enger
als Vertreter für Herrn Grüter

die sachkundigen Einwohner
CDU

Herr Arndt
Herr Maus

vom Ausländerbeirat

Herr Sahinbas
als Vertreter für Herrn Karakas

von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Schrömbges
Herr kom. FB-Leiter Jansen (FB 50)
Herr kom. FB-Leiter Halberkann (FB 92)
Frau Ulonska (FB 50/I)

Beginn der Sitzung:
Ende der Sitzung:

19:00 Uhr
20:10 Uhr

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Bestimmung eines Schriftführers zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 02/2006 über die Sitzung am 08.06.2006
3. Errichtung eines Kunstrasenplatzes
- Vorlage Nr. 50/I/09/06 –
4. Sachstandsdarstellung Sportplatz Rahser (TUSPI-Platz)
- mündl. Bericht -
5. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden.

Öffentliche Sitzung:

- Zu 1. Bestimmung eines Schriftführers zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift

Ausschussmitglied Jürgen wird einstimmig zum Schriftführer bestimmt.

- Zu 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 02/2006 über die Sitzung am 08.06.2006

Die Niederschrift Nr. 02/2006 über die Sitzung am 08.06.2006 wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

- Zu 3. Errichtung eines Kunstrasenplatzes
- Vorlage Nr. 50/I/09/06 -

Ausschussmitglied Meies erklärt, dass die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes nicht vor 2008 realisiert werden kann, wobei im Hinblick auf die Finanzierungsmöglichkeit verschiedene Modelle geprüft werden sollen. Er favorisiert weiterhin den Standort Beberich, da hier die Heimat des VTHC ist. Alternativ könnte die Errichtung des hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes am Standort Helenabrunn erfolgen. Den Standort Hoher Busch hält er nicht für geeignet, da diese Anlage bereits von drei Vereinen intensiv genutzt wird. Die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes mit Beheimatung eines weiteren Vereines hätte zur Folge, dass zusätzliche Umkleiden benötigt werden. Weiter äußert er Zweifel an der Höhe der in der Vorlage dargestellten Kostenschätzungen und fordert die Verwaltung auf, in der nächsten Sitzung des Ausschusses die aktuellen Belegungszeiten der in Rede stehenden Plätze in Alt-Viersen darzustellen. Die weiteren Bodengutachten sollen in Auftrag gegeben werden, um die Kostenschätzungen präzisieren zu können. Darüber hinaus hält er eine Bereisung dieser Sportstätten durch Mitglieder des Ausschusses und Vertreter der Verwaltung für erforderlich.

Ausschussmitglied Jürgen bedankt sich für die Vorlage und erklärt, dass seine Fraktion die Errichtung des hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes am Standort Hoher Busch favorisiert, da hier keine Altlasten vorhanden sind. Darüber hinaus ist der Standort im Stadtgebiet Viersen zentral gelegen und durch die verkehrstechnische Anbindung aus allen Stadtteilen sowie für Ortsfremde gut zu erreichen. Der Standort Hoher Busch sollte daher als

Bezirkssportanlage für den Ortsteil Alt-Viersen ausgebaut werden. Er verweist auf den hohen Sanierungsbedarf an städt. Sport- und Turnhallen und hält aus diesem Grund eine Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale ausschließlich für die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes für nicht sinnvoll.

Ausschussmitglied Jungblut erklärt, dass er den Vorschlag der Verwaltung zur Schaffung von sog. Bezirkssportanlagen für die Stadtteile Dülken, Süchteln und Alt-Viersen befürwortet. Vor Entscheidung über die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes sollte zunächst ein Sportstättenkonzept für den Stadtteil Alt-Viersen erarbeitet und beschlossen werden. Auch er äußert sich dahingehend, dass die Verwaltung die Auslastung der in Rede stehenden Plätze in der nächsten Sitzung des Ausschusses darstellen möge.

Ausschussmitglied Löbber befürwortet die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes am Standort Hoher Busch. Für diesen Standort sprechen nicht nur die im Vergleich geringeren Baukosten, sondern auch, dass es hier weder bekannte Altlasten gibt, noch das Anwohner von der Geräusentwicklung beeinträchtigt werden könnten.

Ausschussmitglied Enger schließt sich den Ausführungen des Ausschussmitglieds Jürgen dahingehend an, dass die Mittel aus der Sportpauschale nicht ausschließlich für die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes Verwendung finden sollen, sondern regt, im Hinblick auf die zukünftige Beheimatung des SC Rahser, die Sanierung des Stadions Krefelder Straße an.

Ausschussvorsitzender Bouren spricht sich für die Errichtung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatzes im Süden von Alt-Viersen aus, um auch den hier ansässigen Vereinen eine Heimat zu geben bzw. zu erhalten. Bei einer Ansiedlung des Kunstrasenplatzes am Standort Helenabrunn wären hier die vorhandenen Umkleiden lediglich zu erweitern.

Ausschussmitglied Grefkes erklärt in seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtsportverbandes, dass er die Errichtung des Kunstrasenplatzes als weitere Spielfläche zusätzlich zu den bereits bestehenden Plätzen für sinnvoll erachtet. Darüber hinaus sieht er die Notwendigkeit, langfristig einen weiteren hockey- und fußballtauglichen Kunstrasenplatz am Stadion Krefelder Straße zu errichten.

Die Verwaltung führt aus, dass zum Standort Plenzenbusch weitere Bodenuntersuchungen notwendig sind, um hier für die Zukunft Senkungen ausschließen zu können. Die vorgelegten Kosten basieren auf im Jahr 2005 durchgeführte Ermittlungen. Zur Bestimmung von genaueren Kosten wird die Verwaltung Kontakt zu Spezialunternehmen aufnehmen. Konkrete Ergebnisse von Bodenuntersuchungen liegen bisher nur für den Standort Beberich vor.

Nach weiteren Wortmeldungen der Ausschussmitglieder Meies, Bühler und Löbber stellt Ausschussmitglied Beeck Antrag auf Schluss der Aussprache. Dem Antrag zur Geschäftsordnung wird ohne Gegenrede stattgegeben.

Sodann beschließt der Sportausschuss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Ausschusses die aktuellen Belegungszeiten für die in Rede stehenden Plätze in Alt-Viersen darzustellen. Die weiteren Bodengutachten sollen in Auftrag gegeben werden, um die Kostenschätzungen präzisieren zu können. Durch Mitglieder des Ausschusses und Vertreter der Verwaltung wird eine Bereisung dieser Sportstätten vorgenommen.

Zu 4. Sachstandsdarstellung Sportplatz Rahser (TUSPI-Platz) - mündl. Bericht -

Beigeordneter Dr. Schrömbges informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass bereits ein erstes Gespräch mit dem Vorsitzenden des SC Viersen Rahser 1954 e. V. bezüglich der Aufgabe des TUSPI-Platzes geführt wurde. Seitens des Vereins wurde signalisiert, dass dieser mit einer Beheimatung am Stadion Krefelder Straße grundsätzlich einverstanden ist,

falls dort die Voraussetzungen für einen geordneten Sportbetrieb durch die erforderliche Sanierung der Anlage sichergestellt wird. Da der Verein nicht unerhebliche Investitionen für den TUSPI-Platz getätigt hat, werden konkrete Zeitvorgaben erbeten. Nach Aussage des Vereinsvorsitzenden ist eine Sanierung des im Stadion Krefelder Straße aufstehenden Gebäudes notwendig.

Ausschussmitglied Löbbert fordert, die Entscheidung über die Aufgabe der Sportanlage nicht über Jahre hinauszuschieben, aber mit Bedacht anzugehen.

Ausschussmitglied Meies erklärt, dass die vom Verein benannten Gründe akzeptiert werden sollen und befürwortet, das Anliegen in absehbarer Zeit erneut im Ausschuss zu behandeln.

Nachfolgend beschließt der Sportausschuss einstimmig:

Der Sportausschuss nimmt den mündlichen Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu 5. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

Willy Bouren
Ausschussvorsitzender

Frank-Peter Jürgen
Schriftführer